

Ziegelmehl **Naturrein**

Ziegelmehl 0-2mm zur vielfältigen Verwendbarkeit. Ein reines Naturprodukt aus gebranntem Ton, frei von gesundheitsschädlichen Stoffen, hohe Umweltverträglichkeit und gute Verarbeitung in Kalkmörteln.

Ziegelmehl kann man als Zuschlag verwenden, um Luft-Kalkmörtel mit geringen hydraulischen Eigenschaften zu versehen und hiermit die Festigkeit und Widerstandsfähigkeit der Luft-Kalkmörtel zu steigern. Die Römer hatten ihren Kalkmörteln schon früher Ziegelmehl und Pazzolaune beigemischt, sie bekamen so einen sehr beständigen, widerstandsfähigen Kalk-Mörtel, den wir heute noch nach 2000 Jahren, an ihren imposanten Werken zum Beispiel in Pompeji bewundern können.

Das Zugeben von Ziegelmehl zum Kalkmörtel bewirkt und ein langsames und spannungsarmes Nachhärten des Mörtels und ist damit Garant für weniger Rissanfälligkeit.

Als naturreiner, latenthdraulischer Zuschlag für Putze und Mörtel entwickelt unser Ziegelmehl optimale Verarbeitungseigenschaften auch bei der Restaurierung und Konservierung historischer Putzflächen.

Die guten Eigenschaften:

- Verleiht Luft-Kalkmörteln gleichmäßige hydraulische Erhärtung
- Besonders Dampfdiffusionsoffen
- Fördert den Kohlenstoffdioxid-Transport
- Ist Feuchtigkeitsregulierend
- Ein natürlicher Rohstoff / ökologische Herstellung
- Garantiert eine gute Verarbeitbarkeit bei „Handputzen“

Die Verarbeitung:

Ziegelmehl bindet nicht selbst und kann nur in Verbindung mit Kalken als latent hydraulisches Bindemittel eingesetzt werden.

Die Herstellung von Mörtel und Putze :

Mischen Sie einem Kalkmörtel (normales Mischungs-Verhältnis 1 Teil Kalk zu 2 Teile Zuschlag) ca. 10 % bis 15 % Ziegelmehl bezogen vom Kalkanteil zu. Zur weiteren Verbesserung können Sie noch ca. 5% bis 8 % Pazzolaune (unser Trassmehl „Suevit-Trass“) ebenfalls bezogen vom Kalkanteil zumischen. Beide Zusätze sind so genannte „latente Bindemittel“, dass heißt sie binden nur in Verbindung mit Kalk.

Bei latent modifizierten Putzen und Mörtel sind Untergründe in jedem Falle ausreichend vorzunässen. Ebenfalls sind diese Putze und Mörtel während der Abbindezeit regelmäßig nachzunässen. Modifizierte Putze und Mörtel sollten nicht bei Temperaturen unter +7°C verarbeitet werden. Bis zur Durchhärtung der modifizierten Putze und Mörtel sind diese unbedingt vor Frost zu schützen.